



abo+ WINTERSTROM

Baselbieter Windräder bald im Schnellverfahren? Verein lobbyiert für neue Windparks

Der neu gegründete Verein Pro Wind Nordwestschweiz möchte beim Landrat für ein beschleunigtes Verfahren von Windkraftprojekten werben. Die Baselbieter Regierung steht dieser Forderung positiv gegenüber.

Yann Schlegel

19.02.2025, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Das bislang erfolgreichste Baselbieter Windradprojekt am Rand des Muttenzer Hardwalds befindet sich im Baubewilligungsverfahren.

Illustration: zvg

Eine Bürgerbewegung bringt neuen Schwung in die Debatte um den Bau von Windrädern in den Jurahöhen. Am Montagabend erlebte der Verein Pro Wind Nordwestschweiz als regionaler Ableger einer nationalen Organisation in Oberwil seine Geburtsstunde. Die treibende Kraft hinter der Bewegung ist Markus Stokar. Der Maschineningenieur und Ehemann der ehemaligen Grünen-Landrätin und Oberwiler Gemeindepräsidentin Lotti Stokar führt den Verein als Präsident an.

Und der Oberwiler hat einen klaren Plan: Der Verein will den seit über einem Jahrzehnt blockierten Windkraftprojekten neuen Rückenwind geben. Gelingen soll dies durch beschleunigte Bewilligungsverfahren, welche derzeit auch auf Bundesebene ein Dauerthema sind. Auf

politischem Weg soll also Druck erzeugt werden, nachdem die Energieversorgungsfirmen am Widerstand von Windkraftgegnern scheiterten oder sie mit ihren Plänen bei den betroffenen Gemeinden aufliefen.

Energiefirmen weichen ins Ausland aus

Auch Vertreter der regionalen Energiefirmen Adev, Primeo und der Industriellen Werke Basel waren am Montag zugegen, als der Verein Pro Wind Nordwestschweiz zur Gründungsversammlung lud. «Sie haben langsam die Lust an regionalen Windkraftprojekten verloren», sagt Stokar. «Fünfzehn Jahre lang haben die Firmen Geld ausgegeben und dabei noch immer kaum Fortschritte erzielt.»



Markus Stokar (links) im Gespräch mit Andreas Appenzeller, Leiter Spezialprojekte bei der Adev. Der Oberwiler präsidiert den neu ins Leben gerufenen Verein.

Bild: zvg

Seit nunmehr fünfzehn Jahren sind im kantonalen Richtplan Baselland geeignete Standorte für Windturbinen definiert. Vielerorts bewegte sich aber kaum etwas. Am erfolgreichsten ist noch das Muttenzer Windradprojekt, zu welchem die Bevölkerung an der Urne Ja gesagt hat. Der Zonenplan ist rechtskräftig – das Baubewilligungsverfahren läuft.

Weil die Hürden in der Schweiz für Windparks ungemein hoch sind, weichen die Energiefirmen zusehends ins Ausland aus. Beispielsweise betreibt Primeo über ihre Tochterfirma Aventron 22 Windparks in vier Ländern. «Ob dieser Strom den Weg jemals in die Schweiz findet, haben wir nicht in den eigenen Händen», sagt Stokar.

FDP-Landrat will schnellere Verfahren

Für eine unabhängige Versorgungssicherheit sei die Schweiz daher zwingend auf eigene Windparks angewiesen, sagt er. Es gehe darum, das Winterloch zu stopfen. Windturbinen produzieren zwei Drittel des Stroms in der Winterzeit. Dem neu gegründeten Verein kommt entgegen, dass die Debatte für Windparks in der Region bereits neu lanciert ist. Der FDP-Landrat Rolf Blatter reichte im Sommer 2023 einen Vorstoss ein, in welchem er beschleunigte Verfahren für Strom aus erneuerbarer Energie fordert.

Der Aescher Landrat hätte die Regierung zunächst per Motion gleich unter Zugzwang bringen wollen – mehrheitsfähig war seine Forderung aber nur als prüfender Auftrag. Im Januar dieses Jahres hat die Regierung nun Stellung bezogen. Der Tenor aus Liestal ist klar: Auch der Kanton möchte mit den geplanten Windparks vorankommen.

In Deutschland dauert der Bau eines Windparks durchschnittlich vier Jahre. Dies hat eine Studie ergeben, die fast 10'000 Windenergieanlagen untersuchte, die zwischen 2011 und 2022 entstanden. In der Schweiz dauert der Bau hingegen oft zwischen 15 und 25 Jahren – zudem verschwinden viele Projekte in der Schublade.

«Es wäre denkbar, für Windenergieanlagen ein kantonales Plangenehmigungsverfahren einzuführen», schreibt die Regierung zur Frage, wie es mit den Windkraftprojekten vorgehen soll. Konkret würde dies bedeuten, dass die kommunale Zonenplanung und die Baubewilligung gleichzeitig erfolgen könnten. Durch die zusammengelegten Verfahren könnte auch nur noch einmal Beschwerde erhoben werden. Die Projekte wären beim Kantonsgericht und

letztinstanzlich vor Bundesgericht
anfechtbar.

Ein «Windzins» für die Standortgemeinden?

Auch Stokar von Pro Wind glaubt, diese Änderung könne die Blockade bei der Windenergie lösen. Zudem will er dafür lobbyieren, dass nicht mehr von einem Windparkprojekt betroffene Gemeinden, sondern der Kanton die Zonenplanung vornimmt. Die Vergangenheit zeige, so Stokar: «Entweder die Gemeinden hatten keine Lust, weil sie die Oppositionen scheuten. Oder aber sie sahen für sich keinen Vorteil.» Daher sei der Kanton gefragt. Auch die Baselbieter Regierung sieht diese Kompetenzverschiebung als Option, sie schreibt jedoch von der «fakultativen Delegationsmöglichkeit» für Gemeinden.



Rolf Blatter will weniger Bürokratie
bei den Bewilligungsverfahren.

Bild: Roland Schmid



Im Vorstand von Pro Wind engagieren sich mit dem ehemaligen Binninger FDP-Gemeindepräsidenten Mike Keller, dem Grünen-Landrat Gzim Hasanaj und dem SP-Landrat Thomas Noack bekannte Politiker.

Bild: zvg

Untersuchungen in Dänemark würden zeigen, dass die Akzeptanz für Windkraft in Standortgemeinden steige, wenn Vorteile geboten würden. Er bringt daher den finanziellen Anreiz ins Spiel. «Berggemeinden kriegen in der Schweiz auch einen Wasserzins. Man könnte analog einen Windzins einführen», sagt er. Ein anderer Weg könne sein, die Bevölkerung durch Aktienverkauf einzubinden, sodass sie am Gewinn teilhaben könnte.

Die Baselbieter Regierung möchte dem Landrat 2026 – wenn sie den nächsten Energieplanungsbericht vorlegt – ein angepasstes Raumplanungs- und Baugesetz unterbreiten. Darin möchte sie das Plangenehmigungsverfahren für Energieanlagen, die im öffentlichen

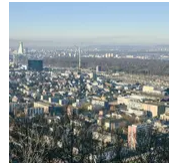
Interesse liegen, lancieren. Stokar will den politischen Druck mit Pro Wind trotzdem erhöhen und via Landrat mit einer Motion dafür sorgen, dass es mit den Windparks im Jurabogen der Nordwestschweiz vorangeht.

Mehr zum Thema

abo+ ENERGIEWENDE

Bürgerbewegung macht sich im Baselbiet für Windkraft stark: Neuer Verein steht vor der Gründung

✓ Gelesen



abo+ ERNEUERBARE ENERGIEN

Dreht der Wind nach dem Ja in MuttENZ? Diese Windkraftprojekte sind im Baselbiet geplant

20.06.2023



Für Sie empfohlen



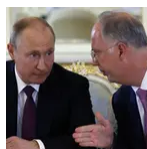
BASLER KULT-BEIZ

Genossenschaft will den «Tell» retten



abo+ MERET SCHNEIDER

Weltweiter Shitstorm gegen Schweizer Nationalrätin



abo+ SAUDI-ARABIEN

Er heiratete die Freundin von Putins Tochter, jetzt diktiert er Trump den Friedensplan des Kreml



ÖFFENTLICHER VERKEHR

Doch kein neuer Bachgraben-Bus: Basler Regierung verabschiedet ÖV-Programm



abo+ STRAFGERICHT BASELLAND

«Ich war zu betrunken, um jemanden zu verletzen»: Mann muss sich nach Messerangriff an der Reinacher Fasnacht verantworten

Copyright © bz Basel. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.